

Impressum

Titel

Kinder lernen Waldtiere kennen
*Ein Arbeitsbuch mit Steckbriefen, Sachgeschichten,
Rätseln, Spielen und Bildkarten*

Autorin

Heike Jung

Umschlagmotive

Wildschwein: © Bernd Kroeger – adobe.stock.com; Eichhörnchen:
© Maksym Gorpenyuk – adobe.stock.com; Fuchs: © Ronnie Howard –
adobe.stock.com; Bär: © Stacy Phillips – adobe.stock.com; Ameisen:
© Marek Kosmal – adobe.stock.com; Eule: © Frédéric Renaud – adobe.
stock.com; Hintergrund Wald: © edb3_16 – adobe.stock.com

Umschlaggestaltung

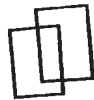
Verlag an der Ruhr

Illustrationen

soweit nicht anders angegeben © Thomas Hermann; Tierspuren Fußzeile:
© Verlag an der Ruhr; Fledermaus S. 62: © Magnus Siemens; Wald S. 146:
© Jens Müller

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Altersstufen 4–8

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/ des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor/Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Bitte beachten Sie die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Seiten, auf die mittels eines Links verwiesen wird, übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

© **Verlag an der Ruhr 2007**, Nachdruck 2020
ISBN 978-3-8346-0244-2

Inhaltsverzeichnis

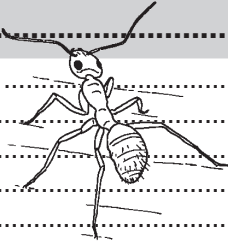
Vorwort 7

15 Waldtiere

Einführungsgeschichte:
Ricki lernt die Tiere des Waldes kennen 10

Ameise 12

Ausmalvorlage/Steckbrief 12
Sachgeschichte 14
Bilderquiz 16
Textquiz 18
Bewegungsgeschichte 19



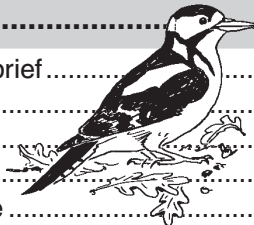
Braunbär 20

Ausmalvorlage/Steckbrief 20
Sachgeschichte 22
Bilderquiz 24
Textquiz 26
Bewegungsgeschichte 27



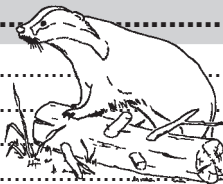
Buntspecht 28

Ausmalvorlage/Steckbrief 28
Sachgeschichte 30
Bilderquiz 32
Textquiz 34
Bewegungsgeschichte 35



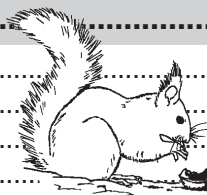
Dachs 36

Ausmalvorlage/Steckbrief 36
Sachgeschichte 38
Bilderquiz 40
Textquiz 42
Bewegungsgeschichte 43



Eichhörnchen 44

Ausmalvorlage/Steckbrief 44
Sachgeschichte 46
Bilderquiz 48
Textquiz 50
Bewegungsgeschichte 51



Eule (Uhu) 52

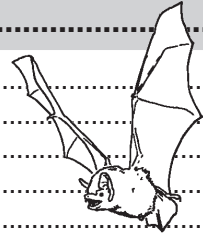
Ausmalvorlage/Steckbrief 52
Sachgeschichte 54
Bilderquiz 56



Textquiz 58
Bewegungsgeschichte 59

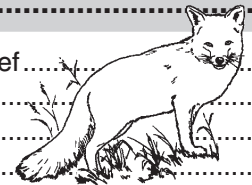
Fledermaus 60

Ausmalvorlage/Steckbrief 60
Sachgeschichte 62
Bilderquiz 64
Textquiz 66
Bewegungsgeschichte 67



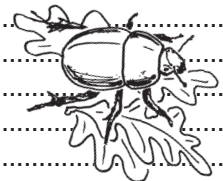
Fuchs 68

Ausmalvorlage/Steckbrief 68
Sachgeschichte 70
Bilderquiz 72
Textquiz 74
Bewegungsgeschichte 75



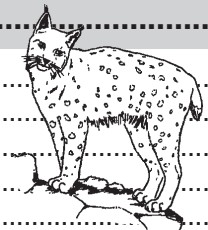
Käfer (Wald-Mistkäfer) 76

Ausmalvorlage/Steckbrief 76
Sachgeschichte 78
Bilderquiz 80
Textquiz 82
Bewegungsgeschichte 83



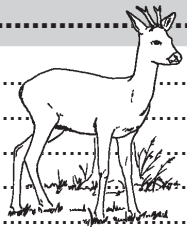
Luchs 84

Ausmalvorlage/Steckbrief 84
Sachgeschichte 86
Bilderquiz 88
Textquiz 90
Bewegungsgeschichte 91



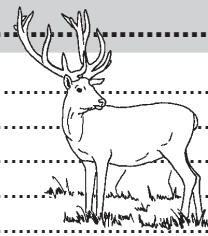
Reh 92

Ausmalvorlage/Steckbrief 92
Sachgeschichte 94
Bilderquiz 96
Textquiz 98
Bewegungsgeschichte 99



Rothirsch 100

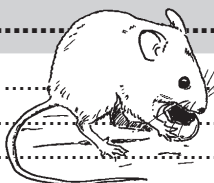
Ausmalvorlage/Steckbrief 100
Sachgeschichte 102
Bilderquiz 104
Textquiz 106
Bewegungsgeschichte 107



Inhaltsverzeichnis

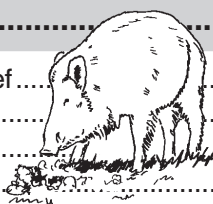
Waldmaus.....108

Ausmalvorlage/Steckbrief.....	108
Sachgeschichte.....	110
Bilderquiz.....	112
Textquiz.....	114
Bewegungsgeschichte.....	115



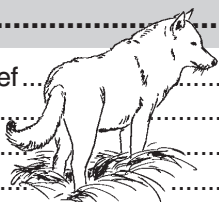
Wildschwein.....116

Ausmalvorlage/Steckbrief.....	116
Sachgeschichte.....	118
Bilderquiz.....	120
Textquiz.....	122
Bewegungsgeschichte.....	123



Wolf.....124

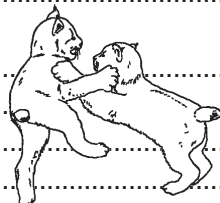
Ausmalvorlage/Steckbrief.....	124
Sachgeschichte.....	126
Bilderquiz.....	128
Textquiz.....	130
Bewegungsgeschichte.....	131



Komm, wir spielen!

Bewegungsspiele.....134

1. Die Bären begrüßen die Bäume.....	134
2. Kleiner Wolf, wie lange schläfst du noch?	134
3. Zauberhafte Käfer.....	135
4. Mäuschen, komm raus aus deinem Häuschen.....	136
5. Luchs in Lauerstellung.....	136
6. Katz und Maus.....	137
7. Leben wie die Hirsche.....	137



Versteckspiele.....138

1. Das Eichhörnchen sucht seine Nüsse.....	138
2. Auf den Spuren der Tiere.....	138
3. Tierstation-Rallye.....	139
4. Dachse und Füchse graben um die Wette....	140
5. Die große Wildschweinjagd.....	140

Sinnesspiele.....141

1. Fledermaus auf Beutefang.....	141
2. Das kranke Wildschwein.....	142
3. Kitzel den Fuchs!.....	142

4. Eichhörnchen, wo ist dein Nest.....	143
5. Achtung, Ameise spritzt Säure!.....	143
6. Eule, was frisst du heute?.....	144
7. Reglose Rehe.....	144

Geschicklichkeitsspiele.....145

1. Das Trommeln des Spechtes.....	145
2. Bären sammeln Beeren.....	145
3. Tiere, rettet euch!.....	146
4. Wechselt das Bäumchen.....	146
5. Futter für die Vogelbabys.....	147

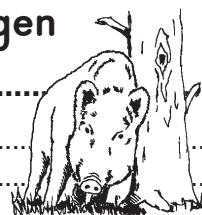
Tierratespiele.....148

1. Welches Tier bin ich?.....	148
2. Tiere gesucht!.....	149
3. Zwitschern, piepsen, brummen.....	150
4. Aus dem Leben der Tiere.....	150

Waldtier-Massagen

Grundlagen.....152

Massagen vorbereiten.....	152
Massagetechniken.....	152



Massagen zu zweit.....153

1. Tiere hinterlassen ihre Fußspuren.....	153
2. Der Bär ist erwacht.....	154
3. Das Eichhörnchen baut seinen Kobel.....	155
4. Wir beobachten Tiere im Wald.....	156

Massagen für Dreier- bis Fünfergruppen.....157

1. Luchs im Sturm.....	157
2. Der kranke Käfer.....	158
3. Dachse graben einen Bau.....	159
4. Hört ihr das Klopfen des Spechtes?.....	160

Anhang

Farbige Bildkarten.....	163
Biografien.....	167
Danksagung.....	167
Lösungen.....	168
Literatur- und Internettipps.....	169

Liebe Leser¹,

seit einigen Jahren organisiere ich Walderlebnis- ausflüge für Kinder. Dabei spürte ich immer wieder ein **großes Interesse der Kinder an der Lebensweise von Waldtieren**. Bald merkte ich, dass die Informationen aus Tiersachbüchern und Naturführern bei den Kindern schnell in Vergessenheit geraten, da sie ausschließlich die kognitive Ebene ansprechen. Daher entwickelte ich ein **ganzheitliches Konzept**, um den Kindern auf spielerische und lebendige Weise die Lebensgewohnheiten von Tieren nahezubringen. Die vielfältigen, manchmal nicht ganz einfachen **Sachinformationen erreichen sie dadurch auf eine anschauliche und kindgerechte Weise**. Spaß und Lernen werden auf eine ideale Weise verbunden.

Dieses Konzept liegt diesem Buch zu Grunde. Das Buch ist für **alle Kinder im Alter von ca. 4–8 Jahren** geeignet. Sie können es im **Kinder- garten**, in der **Grundschule**, in der **Ganztags- betreuung** oder in **Freizeitgruppen** einsetzen, aber auch in der **Familie**, z.B. bei einem Ausflug in die Natur oder bei einem Kindergeburtstag.

Aufbau des Buches

Zu jedem der insgesamt **15 Waldtiere** finden Sie einen **Steckbrief**, ein **Ausmalbild** und ein **Farb- foto**, eine **Sachgeschichte mit passendem Quiz** (Textquiz und Bilderquiz), eine **Bewegungsgeschichte** und **Spiele**.

Eine Einleitungsgeschichte motiviert die Kinder, mehr über das Verhalten der Tiere zu erfahren. Die **Massagen** dienen dem entspannenden Ausklang.

→ Bildkarten (S. 163/165)

Die Bildkarten eignen sich gut, um das **Interesse** der Kinder an den Waldtieren zu **wecken**. Sie erzählen dann gerne, was sie schon über das Tier wissen. Wenn Sie die Karten auseinanderschneiden und laminieren, sind sie vor Verschmutzung geschützt. Die Karten können auch als Anregung zur farbigen Gestaltung der Ausmalbilder dienen.

→ Tiersteckbriefe

Die Steckbriefe geben Ihnen einen **schnellen Überblick** über die Lebensgewohnheiten der Tiere. Durch die Gliederung in 14 Stichpunkte ist es auch möglich, gezielt etwas nachzuschlagen. **Ältere Kinder** können eventuell die Steckbriefe schon selber lesen.

Zu jedem Tier finden Sie hier auch eine **Ausmalvorlage**.

Die Angaben folgen zuverlässigen Quellen. Oft unterscheiden sich jedoch in der Fachliteratur aber Angaben, z.B. bezüglich der vorkommenden Arten. Dies kann daran liegen, dass Arten neu entdeckt werden, aussterben, oder dass unterschiedliche Klassifizierungen zu Grunde gelegt werden. Auch das Verhalten der Tiere ist nicht immer und überall gleich. Tiere halten für uns Menschen immer Überraschungen bereit!

→ Sachgeschichten und Quiz

Die Sachgeschichten **erzählen in kindgemäßer Form von wichtigen Verhaltensweisen** der Tiere. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kinder, die bereits recht gut lesen können, die Texte auch gerne selber lesen – selbst wenn sie relativ lang sind. Mit Hilfe des Quiz können Sie anschließend überprüfen, welche Informationen bei den Kindern „hängengeblieben“ sind. Die **Quiz-Seiten beziehen sich immer auf die Sachgeschichte**, nicht auf den Steckbrief.

Kinder, die schon lesen können, können die Textquiz-Seite selber bearbeiten. Kindern, die noch nicht lesen können, sollten Sie die Geschichte vorlesen und anschließend die Quizfragen mündlich stellen. Je **nach Fähigkeit der Kinder können Sie dazu das Text- oder das Bilderquiz wählen**. Im Bilderquiz werden die möglichen Antworten in einer Zeichnung dargestellt, die Fragen sind etwas einfacher. Daher kann es auch von den jüngeren Kindern gut durch Ankreuzen der richtigen Zeichnung gelöst werden.

Die Fragen im Textquiz können mehrere richtige Lösungen haben, im Bilderquiz ist jeweils nur eine Antwort richtig. Die **Lösungen** finden Sie im hinteren Teil des Buches, auf S. 168.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.



Vorwort

→ Bewegungsgeschichten

In den Bewegungsgeschichten dürfen Sie und die Kinder selbst in die Rolle der Tiere schlüpfen. Dabei ist es wichtig, dass Sie **eindrucksvolle Gestik, Mimik und Sprache** einsetzen. Je mehr Sie selbst in die Rolle des Tieres schlüpfen, desto begeisterter werden die Kinder mitmachen und desto mehr behalten sie von dem Gehörten. Achten Sie darauf, den Text so **langsam vorzutragen**, dass die Kinder mit ihren Bewegungen folgen können. Am besten lernen Sie ihn auswendig oder nehmen ihn auf eine Kassette oder CD auf. So können Sie die Bewegungen gut vormachen. Hilfreich ist es auch, die Bewegungsgeschichten mit einem Helfer durchzuführen, der entweder den Text vorträgt oder die Bewegungen vormacht.

→ Spiele

Fast alle Spiele sind so gestaltet, dass Sie sie sowohl mit **2 oder 3 Teilnehmern**, als auch mit **größeren Gruppen** spielen können. Alle Spiele können im Freien durchgeführt werden, fast alle auch drinnen. Bei den Bewegungsspielen, die naturgemäß etwas Platz erfordern, können Sie auch eine Turnhalle oder einen Gymnastikraum nutzen.

Bei den Spielen gibt es **weder Gewinner noch Verlierer**. Selbsterfahrung und die Freude am gemeinschaftlichen Erleben stehen im Vordergrund.

→ Massagen

Nicht nur Erwachsenen tun Massagen gut. Auch Kinder genießen diesen wohltuenden Körperkontakt. Um die Massagen möglichst kindgerecht zu gestalten, habe ich sie **mit Tiergeschichten verbunden**. Das macht den Kindern Spaß, und sie haben weniger Hemmungen, sich zu berühren. Weitere Erläuterungen zur Durchführung finden Sie direkt im Massageteil.

Wie ich vorgehe

Möchte ich gezielt den Kindern in meiner Waldgruppe die Lebensweise eines bestimmten Tieres nahebringen, **wähle ich am Ende der voraus-**

gehenden Stunde mit ihnen gemeinsam ein

Tier (z.B. das Eichhörnchen) aus. Beim nächsten Treffen zeige ich ihnen die Eichhörnchen-Bildkarte und wir sprechen über **ihre Erfahrungen** mit dem Tier. Nach dem **Vorlesen der Sachgeschichte** lösen die Kinder je nach Alter mündlich oder schriftlich die **Quizfragen** zum Eichhörnchen. Wer möchte, kann dann eine **Bildervorlage** ausmalen. Nach einem **Waldspaziergang** und einer Essenspause spielen wir die **Spiele** „Das Eichhörnchen sucht seine Nüsse“ und „Eichhörnchen wo ist dein Nest?“

Zur Entspannung gibt es noch die **Massage** „Das Eichhörnchen baut seinen Kobel“. Mit der **Eichhörnchen-Bewegungsgeschichte** findet der Ausflug seinen Ausklang.

Die Inhalte des Buches können Sie aber auch **flexibel und unabhängig** voneinander einsetzen. Nicht in jeder Stunde lege ich den Schwerpunkt auf das gezielte Lernen von Tierverhaltensweisen. Gelegentlich stehen auch andere Aktivitäten im Vordergrund, wie z.B. Basteln mit Naturmaterialien oder ein „Höhlenbau“. Zur Einstimmung bzw. zum Ausklang der Stunde wähle ich dann ein Spiel, eine Bewegungsgeschichte oder eine Massage aus. Auch müssen Sie das Quiz nicht direkt im Anschluss an die Geschichte einsetzen. Wenn eine etwas längere Zeit zwischen den Informationen und dem Quiz liegt, können Sie gut feststellen, welche Inhalte sich die Kinder besonders gut merken konnten.

Um mit diesem Buch zu arbeiten, ist es grundsätzlich **nicht erforderlich, sich zusätzlich Tiersachbücher oder Naturführer anzuschaffen**. Wenn Sie dennoch anderes Bildmaterial einsetzen möchten oder weiterführende Informationen suchen, finden Sie in der Literaturliste (S. 169) einige Anregungen. Auch öffentliche Leihbüchereien bieten häufig schöne Tiersachbücher an.

Falls Sie mit den Kindern die Tiere selbst beobachten möchten, lohnt es sich, nach Wildparks in der Nähe Ausschau zu halten. (Tipps s. S. 169).

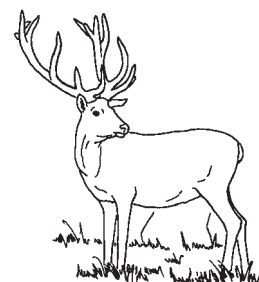
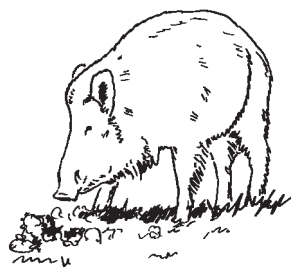
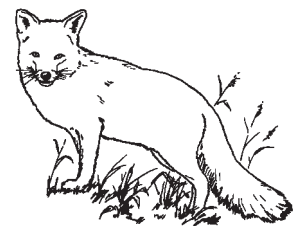
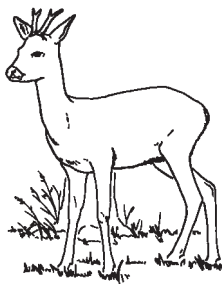
Viel Spaß und eine „tierisch“ gute Zeit wünscht Ihnen

Heike Jung



15 Waldtiere

- Steckbriefe
- Sachgeschichten
- Quiz-Seiten
- Bewegungsgeschichten



Ricki lernt die Tiere des Waldes kennen

Einführungsgeschichte

Ricki, das kleine Rehkitz, liegt im hohen Gras am Waldesrand. Es ist Nacht, und der Mond scheint hell. Unruhig wälzt sich Ricki von einer zur anderen Seite. Sie kann einfach nicht einschlafen. „Ich könnte einen Spaziergang machen und mir ein bisschen die Gegend ansehen“, überlegt sich Ricki, „schließlich bin ich schon zwei Wochen alt. Ich habe einfach keine Lust mehr, immer nur mucksmäuschenstill neben meinem Bruder zu liegen.“ Leise stellt sich Ricki auf ihre vier Beine und schleicht sich vorsichtig an ihrer Mutter und ihrem Bruder vorbei.

Schritt für Schritt läuft Ricki durch das Gras zum Waldesrand. Nach kurzem Zögern wagt sich das kleine Rehkitz ein Stückchen in den Wald hinein. Ganz still ist es dort, Ricki hört nur ihre eigenen Schritte.

„Huu-huhuhu-huu“, erschallt es auf einmal über ihr. Erschrocken blickt Ricki nach oben, kann aber niemanden entdecken. „Gibt es wohl noch andere Tiere hier?“, denkt Ricki erstaunt und hört plötzlich eine krächzende Stimme: „Hallo, kleines Reh, siehst du mich denn nicht?“ „Nein, wo bist du?“, fragt Ricki. Auf einmal landet ein kleines gefiedertes Wesen direkt vor ihren Füßen: „Guten Abend, ich bin Oskar, der Waldkauz, ich habe dich schon von Weitem gehört“, stellt sich das fliegende Tier vor. „Was bist du denn für ein seltsames Tier?“, fragt Ricki ganz erstaunt. „Ich bin eine Eule“, antwortet Oskar, „hast du denn noch nie eine Eule gesehen?“ „Außer meiner Mutter und meinem Bruder habe ich noch nie ein anderes Tier gesehen“, erklärt Ricki dem Waldkauz, „gibt es denn noch andere Tiere im Wald?“ Oskar schüttelt sich vor Lachen: „Hii-hihihi-hii, aber natürlich. Hast du Lust, einige Tiere zu besuchen?“ „Sehr gerne“, ruft das Rehkitz fröhlich.

Oskar fliegt ein Stückchen voraus: „Ricki, komm zu mir, hier wohnen die Waldmäuse.“ Ricki schaut nach oben, kann aber nichts erkennen. Oskar muss wieder lachen: „Hii-hihihi-hii, die Waldmäuse wohnen doch nicht auf den Bäumen, sondern unter der Erde.“ Ricki senkt den Blick und entdeckt ein kleines Loch. „In diesem Loch wohnen Tiere?“, fragt das Rehkitz ungläubig und steckt seine Nase in die Öffnung. „Könntest du bitte meinen Eingang freimachen?“, piepst plötzlich eine Stimme. Schnell zieht Ricki ihre Nase aus dem Loch. Ein sehr kleines Tierchen krabbelt aus der Höhle. „Das ist Michel, die Waldmaus“, stellt der Waldkauz vor.

„Schau mal, Oskar“, schreit Ricki plötzlich ganz aufgeregt, „da ist noch eine Maus, eine ganz große mit schwarz-weiß gestreiftem Kopf.“ Diesmal verkniff sich der Waldkauz das Lachen und erklärt geduldig: „Liebes Reh, das ist keine Maus, sondern ein Dachs. Er lebt in einem Bau unter der Erde, direkt neben den Mäusen.“ Ricki ist wirklich erstaunt, wie viele verschiedene Tiere es im Wald gibt.

Gerade will sie dem Dachs ihren Huf zur Begrüßung reichen, als plötzlich etwas Hartes auf ihrer Nase landet. „Aua, was war das?“, ruft Ricki erschrocken und reibt sich die Nase. „Eine Nuss“, hören sie auf einmal eine Stimme von oben, „könnt ihr nicht eure Party woanders feiern? Ich würde nämlich gerne schlafen.“ „Komm doch ein wenig zu uns hinunter, liebe Eule“, ruft Ricki nach oben. „Danke, gerne“, antwortet die Stimme, „aber nur, wenn du mich nicht mehr Eule nennst.“ Ratlos blickt Ricki zum Baum hinauf und murmelt: „Ich dachte, dass Tiere, die oben auf dem Baum wohnen, Eulen heißen.“ Plötzlich flitzt

Ricki lernt die Tiere des Waldes kennen

Einführungsgeschichte

das Tier den Baumstamm hinunter. Es hat ein rötliches Fell und einen buschigen Schwanz. „Das ist Elmar, das Eichhörnchen“, erklärt Oskar dem verblüfften Reh.

Plötzlich hat Ricki eine Idee: „Wollt ihr nicht alle zu mir kommen? Ich möchte euch meiner Mutter und meinem Bruder vorstellen.“ „Das ist ein guter Vorschlag!“, brummt der Dachs. Auch Oskar, Michel und Elmar haben Lust. Gut gelaunt krabbeln, fliegen und springen die Tiere durch den Wald. Auf einmal huscht etwas über ihren Köpfen durch die Luft. „Was war das?“, fragt Ricki und duckt sich auf den Waldboden. „Nur eine Fledermaus, die tut dir nichts“, erklärt Elmar dem Reh. Erleichtert richtet sich Ricki wieder auf.

„Hört mal alle her, ich habe ein Rätsel für euch“, krächzt Oskar, „ich kenne ein Tier, das ganz viele Kinder bekommt.“ Alle Tiere überlegen, welches Tier Oskar meinen könnte, jedoch niemand hat eine Idee. „Ich meine die Ameisenkönigin“, ruft der Waldkauz lachend.

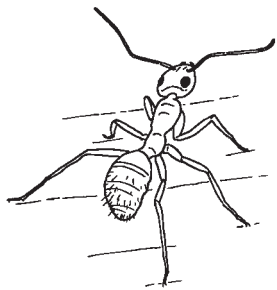
Langsam wird es hell. Auf einmal hören die Tiere ein lautes Klopfen: „Tock – tock – tock – tock – tocktocktocktock“ schallt es durch den Wald. „Welches Tier ist das?“, fragt Ricki neugierig. Doch diesmal sind auch die anderen Tiere ratlos. „Tocktocktocktock“, ertönt es erneut. Gespannt folgen sie dem Geräusch. „Hier ist das Tier“, ruft das Eichhörnchen aufgeregt. Die Tiere sehen einen Vogel mit schwarzen, weißen und roten Federn. Unaufhörlich klopft er mit seinem langen Schnabel gegen einen hohlen Baumstamm. Oskar spricht ihn an: „Hallo, du seltsamer Vogel, bist du auch eine Eule?“ Der Vogel hört

mit dem Trommeln auf und blickt erstaunt in die Tiergesichter: „Ich bin ein Buntspecht und baue mir gerade eine Schlafhöhle“, erklärt er. „Hast du nicht Lust, mit uns zu kommen?“, fragt Ricki. „Vielen Dank für die Einladung, ich muss aber meine Höhle weiterbauen“, bedauert der Specht.

Die Tiere verabschieden sich und ziehen weiter. Ricki hat es plötzlich eilig: „Wir müssen uns beeilen, meine Mutter wacht bald auf.“ Damit sie schneller vorankommen, setzt sich Michel auf Rickis Rücken. Bald sind sie am Waldrand. „Da bist du ja endlich“, ruft Rickis Mutter schon von Weitem, „ich habe mir schon Sorgen gemacht.“ Mit großen Sprüngen hüpfte sie zu Ricki und schleckte ihr liebevoll das Gesicht. Erst jetzt entdeckt sie die anderen Tiere. „Das sind meine neuen Freunde“, erklärt Ricki stolz ihrer Mutter.

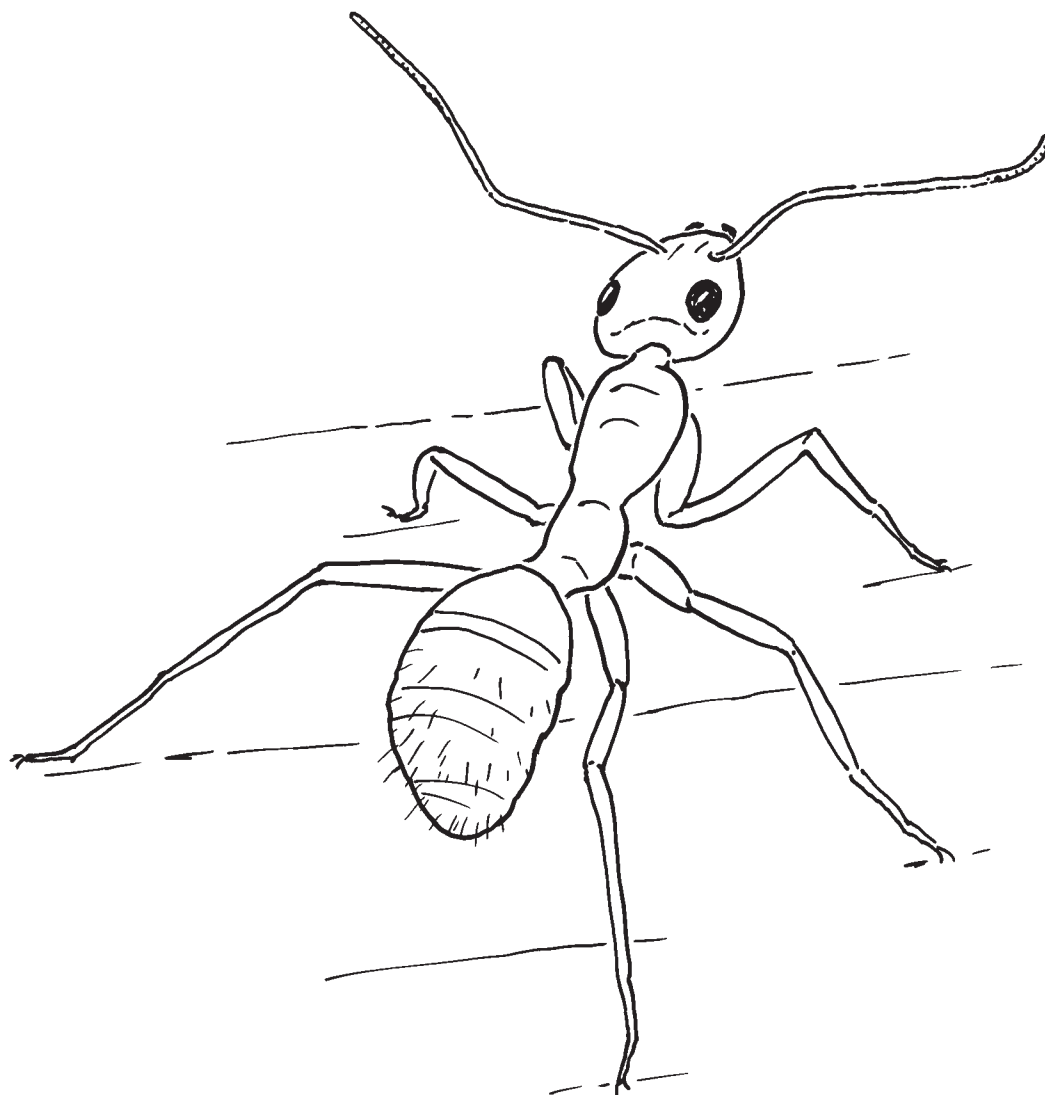
„Wir haben auf Ricki gut aufgepasst“, krächzt Oskar und alle anderen Tiere nicken eifrig. Mama Reh ist gerührt: „Danke, ihr lieben Tiere, kommt doch zu uns auf die Wiese, dort könnt ihr Rickis Bruder besuchen und zusammen spielen.“ Den ganzen Tag verbringen die Tiere auf der Wiese. Sie spielen Verstecken und Fangen und haben viel Spaß dabei. Abends verabschieden sie sich von der Rehfamilie. Ricki möchte sobald wie möglich wieder in den Wald gehen, um dann all die anderen Tiere auch noch kennenzulernen.

Habt ihr auch Lust, die vielen Tiere des Waldes kennenzulernen? Hier könnt ihr ganz viel über ihr Leben erfahren. Viel Spaß beim Spielen, Raten und Staunen.



Ameise

Ausmalvorlage/Steckbrief _____



Tiergruppe Insekt

Systematik Auf der Welt gibt es insgesamt über 11 000 bisher beschriebene Ameisenarten, davon 161 in Mitteleuropa.

Verbreitung alle Lebensräume, außer dem Meer und der Antarktis

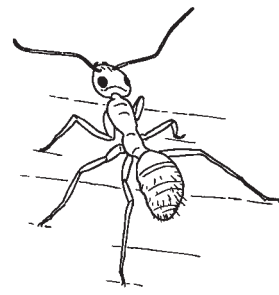
Aussehen/Merkmale Wie alle Insekten haben auch die Ameisen einen dreigeteilten Körper: 1. Kopf mit Augen, einem Paar Fühlern und kräftigen Mundwerkzeugen; 2. Brust mit drei Beinpaaren; 3. Hinterleib.

Lebenserwartung **Königin:** bis zu 25 Jahre; **Arbeiterin:** etwa 3 Jahre; **Männchen:** 3–4 Monate, stirbt kurze Zeit nach dem Hochzeitsflug

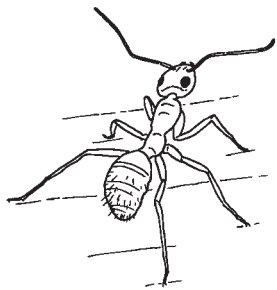
Lebensraum Bei einheimischen Ameisenarten gibt es drei verschiedene Nestformen: **Erdnester**, also Gänge unter der Erde; **Hügelnester**, aufgebaut wie Erdnester, jedoch mit einer Kuppel aus Pflanzenteilen; oder **Holznerster**, Gänge in lebenden oder toten Bäumen.

Ameise

Steckbrief



- Nahrung** Schmetterlingsraupen, Heuschrecken, Wespen, Käfer, Spinnen, Würmer, Honigtau der Blattläuse, Früchte, Samen
- Fressfeinde** Eidechsen, Dachse, Wildschweine, Vögel (vor allem Spechte), Spinnen
- Verteidigung** Die meisten Ameisen beißen und spritzen Ameisensäure.
- Sinnesorgane** Mit ihren Fühlern kann die Ameise Wind, Hitze, Kälte und Gerüche wahrnehmen. Sie hat Facettenaugen, die sich aus vielen Einzelaugen zusammensetzen. Damit kann sie hell und dunkel unterscheiden, sonst aber nichts Genaues erkennen.
- Aktivitätszeit** Die Aktivität der Ameisen hängt hauptsächlich von der Temperatur ab. Je wärmer es ist, desto mehr bewegen sie sich.
- Arbeitsorganisation** In Ameisenstaaten gibt es eine strenge Arbeitsteilung. Jede Ameise hat eine bestimmte Aufgabe.
- Die **Königin** darf als einzige Ameise im Volk Eier legen.
 - **Pflegerinnen** kümmern sich um die Königin und den Nachwuchs. Sie transportieren Eier, Larven und Puppen, füttern und pflegen sie.
 - **Nestbauerinnen** sorgen dafür, dass zerstörte Nestteile repariert werden. Sie bauen auch das Nest weiter.
 - **Wachameisen** bewachen die Eingänge des Nestes; alle heimkehrenden Ameisen werden auf ihren Geruch geprüft.
 - **Sammlerinnen** beschaffen außerhalb des Nestes neues Baumaterial oder Nahrung.
- Überwinterung** Ameisen halten tief unter der Erde eine Winterruhe. Sie verlassen während dieser Zeit den Ameisenhaufen nicht.
- Nachwuchs** Beim Hochzeitsflug lässt sich die Jungkönigin von mehreren Männchen befruchten. Danach gründet sie entweder einen neuen Staat, oder sie kehrt in ihr altes Nest zurück, oder sie dringt ins Nest einer anderen Art ein und versucht dabei, die andere Königin zu töten. Die Königin kann einige Hundert Eier täglich legen. Die Eier werden sofort von den Brutpflegerinnen zu den Brutkammern transportiert und ständig feucht gehalten. Nachdem sich die ausgeschlüpften Larven mehrmals gehäutet haben, verpuppen sie sich. Hierfür spinnen sie sich in eine trockene Hülle, den Kokon, ein. Sobald im Kokon die Ameise zu schlüpfen beginnt, hilft ihr eine Brutpflegerin, aus dem Kokon zu kommen. Anschließend füttert und reinigt sie die Jungameisen noch einige Tage lang.



Ameise

Sachgeschichte

Oh, was zwickt mich denn da? „Ich war es, der Weckdienst. Wach endlich auf! Es ist Frühling, und es gibt viel zu tun. Die anderen Ameisen sind schon alle bei der Arbeit“, ertönt eine helle Stimme an meinem Ohr. Ich lockere meine Beine und Fühler. Sie sind von der langen Winterruhe ganz steif geworden.

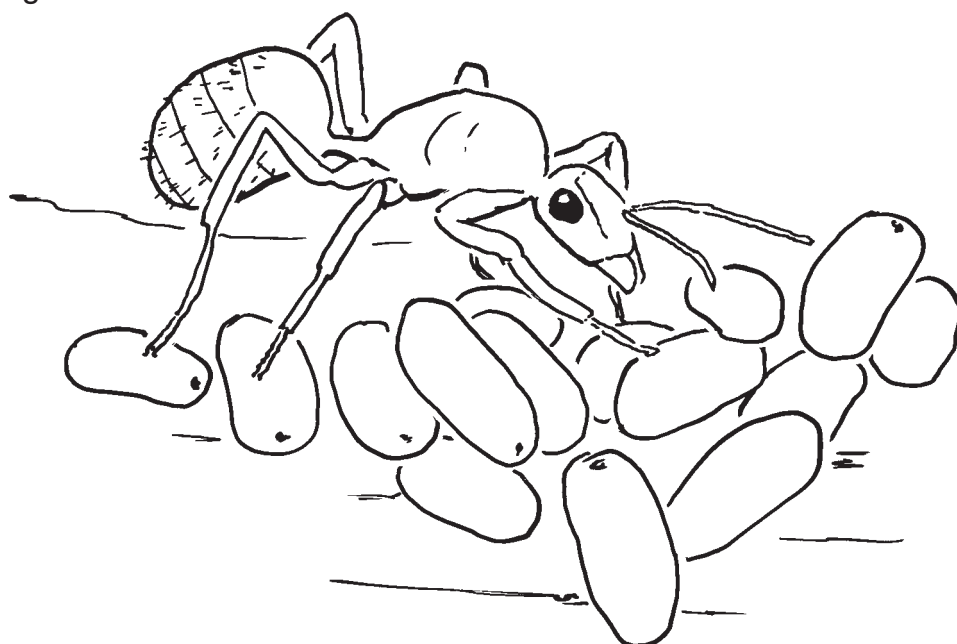
Langsam erinnere ich mich: Ich bin eine von vielen Tausend Arbeiterinnen in unserem Ameisenhaufen. Ich bin aus dem Ei unserer Ameisenkönigin geschlüpft. Die Königin ist die größte Ameise im Nest und die Mutter aller Ameisen, mit denen sie zusammenlebt. Ihre einzige Aufgabe ist das Eierlegen. Als ich aus dem Ei schlüpfte, war ich zuerst eine kleine, weiße Larve. Ich fraß viel und wechselte mehrmals meine Haut. Irgendwann verwandelte ich mich in eine erwachsene Ameise.

Eigentlich wäre ich auch gerne Königin geworden, aber da kann man nichts ändern. Ich bin, was ich bin – eine Arbeiterin. Mit vielen anderen Arbeiterinnen zusammen Sorge ich dafür, dass es unserem Volk gut geht.

Wir Arbeiterinnen schaffen Nahrung herbei, vergrößern und verkleinern Nesteingänge, halten den Ameisenhaufen sauber, kümmern sich um die Larven oder verteidigen den Ameisenhaufen gegen Feinde.

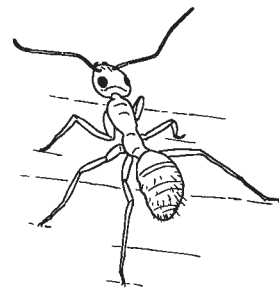
„Träum nicht!“, ermahnt mich meine Ameisenfreundin. „Die Sonne scheint, und ich habe heute schon viel geschafft. Wir vergrößern gerade die Nesteingänge, damit mehr Wärme hereinkommt.“ Besorgt frage ich meine Freundin: „Hat ein Wildschwein im Winter den Ameisenhaufen zerstört?“ „Nein, aber ein Dachs hat in den Nesteingängen herumgeschnüffelt und einige Gänge zerstört“, antwortet mir meine Freundin etwas ungeduldig. Ich recke und strecke mich noch einmal und marschiere mit ihr zu den anderen. „Wir haben Hunger!“, rufen mir einige arbeitende Ameisen zu. „Kannst du nicht Honigtau bei den Blattläusen besorgen?“ „Mache ich“, erwidere ich fröhlich. Blattläuse melken ist nämlich meine Lieblingsarbeit.

Mit einigen anderen Ameisen krabbele ich einen Blütenstängel hoch. Mit meinen Vorderbeinen streiche ich einer Blattlaus



Ameise

Sachgeschichte

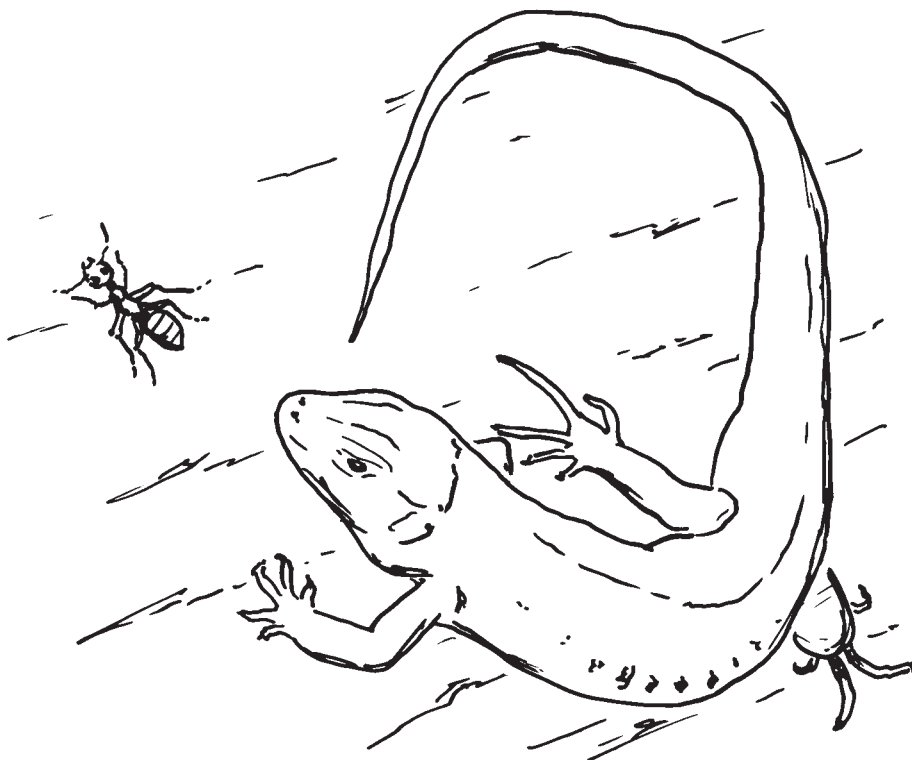


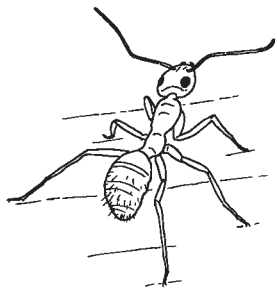
über den Rücken. Sofort kommt ein Tropfen Honigtau aus ihrem Hinterleib. Ich glaube, ich sehe nicht richtig: Ein Marienkäfer hat gerade eine Blattlaus gefressen. Drohend gehe ich auf ihn zu. Er erschrickt und verschwindet schnell. „Komm ja nicht wieder!“, schreie ich ihm hinterher. „Einfach unsere Blattläuse fressen, so eine Unverschämtheit!“ Nachdem wir viele Blattläuse so „gemolken“ haben, krabbeln wir zurück zum Ameisenhaufen. Ich öffne meinen Mund und spucke den hungrigen Ameisen den Honigtau in ihren Mund.

Gerade will ich zu den Blattläusen zurückkehren, als ich über etwas stolpere. „Kannst du nicht aufpassen, du tollpatschige Ameise? Du versperrst hier einfach den Weg“, meckert mich eine Ameise an, „mach Platz, wir kommen gerade von der Insektenjagd und haben einen Käfer und

eine Raupe mitgebracht. Hilf mit, oder verschwinde.“ „Wenn ihr so unfreundlich seid, helfe ich euch bestimmt nicht!“, rufe ich beleidigt und wandere wieder zu den Blattläusen.

Mit Schaudern erinnere ich mich an das letzte Jahr. Gerade als ich vor den Eingängen Wache stehen musste, erschien plötzlich eine Eidechse. Sofort sandte ich einen Alarmduft aus, um Verstärkung zu erhalten. Hunderte Ameisen erschienen, um mir zu helfen. Wir bissen die Eidechse und spritzten Säure in sie hinein. Es dauerte nicht lange, und sie ergriff die Flucht. Der Ameisenhaufen war gerettet. Leider hatte die Eidechse einige von den Ameisen aus unserem Bau verschluckt. Ein Glück, dass ich inzwischen bei der Blattlausmelktruppe eingesetzt bin und nicht als Wachsoldat vor dem Ameisenhaufen!

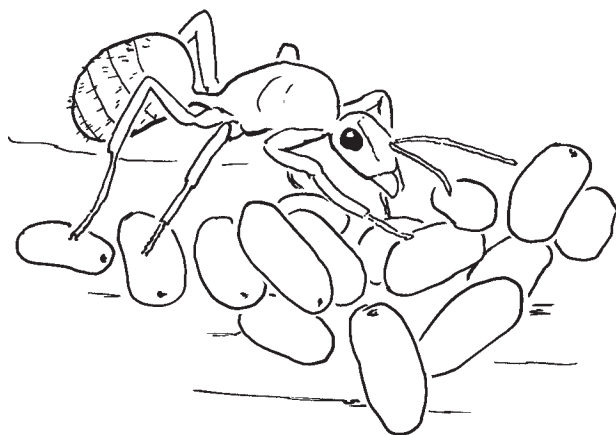




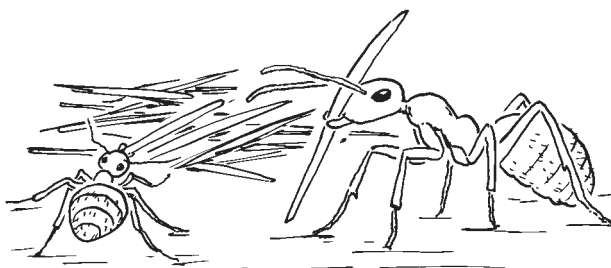
Ameise

Bilderquiz

1. Was ist die einzige Aufgabe der Königin?



a) Eier legen



b) den Ameisenhaufen bauen

2. Welches Tier kann den Ameisenhaufen zerstören?



a) ein Dachs



b) ein Schmetterling